



# hope4kids NEWS

Juni 2017

**Psalm 113,3 : „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn!“**

In diesem Jahr feiern wir **den 10. Geburtstag** von hope4kids im Dorf. Es war im Mai 2007, als ich den Bundesstaat Bahia zum ersten Mal besuchte und dieses Dörfchen kennenlernte. Ich war so stark überzeugt, an diesem Ort eine Arbeit zu beginnen, dass ich drei Monate später (Anfang August) bereits hier wohnte. Nie hätte ich gedacht, dass ich für so viele Jahre hier leben würde. Ich liess mir auch nicht träumen, dass wir ein Haus bauen und hunderte von Kindern betreuen würden. Aber wir wurden in diesen zehn Jahren so reich gesegnet, dass dies alles Wirklichkeit werden konnte, und dieselbe Überzeugung von damals weiterhin lebendig in unseren Herzen ist.

## **Monate voller Fortschritte und toller Überraschungen**



Eine grosse Überraschung war Anfang des Jahres die Zunahme an Mitarbeitern in unserem Team. Ganz zu Beginn diesen Jahres war ich ein Bisschen verärgert, als eine unserer Mitarbeiterinnen mir sagte, dass sie heiraten, in ihre Stadt zurückkehren und somit ihre Arbeit bei hope4kids beenden würde. Sie machte eine so gute Arbeit mit den Kindern. Es ist nicht einfach, jemanden zu finden, der sich dieser Arbeit mit Liebe und Geduld aus Freude widmet und nicht nur wegen

des Lohnes. Einige Wochen später begannen mich jedoch einige Leute aufzusuchen und anzufragen, ob sie im Projekt mitarbeiten könnten. Am stärksten beeindruckte mich, dass die meisten dieser Leute die Voraussetzungen mitbrachten, die wir brauchten und nicht einfach nur eine freigewordene Stelle besetzen, sondern auch andere Programme realisieren wollten. So war es z.B. möglich, **Englisch und Kochen** anzubieten.



Es ist sehr interessant zu sehen, wie die Kinder Englisch lernen. Fröhlich, wenn sie ins Projekt kommen, begrüßen sie mich mit „Good Morning, Paulo“. Das ist so toll! Auch lieben sie es, kochen zu lernen! Sie nehmen die Rezepte mit nach Hause und probieren sie mit ihren Familien aus. Wir bieten auch andere Programme wie **Nachhilfeunterricht, weiterführende Bildung, Theater, Musik und Handarbeit an.**

Endlich, nach einer langen Zeit des Suchens, hatten wir eine Psychologin gefunden, doch leider nur für eine kurze Dauer, denn sie wohnt in Salvador und der weite Weg entmutigte sie, die Arbeit hier weiterzuführen. Entsprechend suchen wir weiterhin nach einer Psychologin.

Mich überraschte dieses Jahr ebenfalls die Rückkehr von dutzenden von Familien nach Lustosa. Diese Familien hatten das Dorf verlassen, um in anderen Regionen Arbeit zu suchen. Aber jetzt kehrten sie zurück und kamen bald danach im Projekt vorbei, um einen Platz für ihre Kinder zu „ergattern“. Wir sind glücklich, dass wir viele von ihnen betreuen können. Auch geht die Arbeit unserer Sozialarbeiterin weiter, welche die Familien besucht und ihnen Unterstützung und Orientierung anbietet. Die meisten Eltern sind arbeitslos und daher dankbar, dass ihre Kinder im Projekt Essen erhalten.

## Der Gartenumbau



Anfang des Jahres konnten wir zudem mit der Umgestaltung des Gartens beginnen. So veränderten wir die Struktur und bauten einen Zaun, um den Garten vor den „Angriffen“ des Fussballs zu schützen. Die Kinder lernen hier, die Erde wertzuschätzen, gesünder zu essen, anzupflanzen und Pflanzen zu pflegen. Schade, dass die Trockenzeit so intensiv war und es sehr lange dauerte, bis wir anpflanzen konnten. Wir hoffen, dass wir bis Juli Erdnüsse, Mais, Bohnen und vieles mehr ernten können.

### Trockenzeit und Dürre

Bis jetzt hatten wir ein Jahr mit aussergewöhnlich hohen Temperaturen. Hier ist der Sommer nie zu Ende. Im Gegenteil, es wird jedes Jahr heisser. Es beunruhigt mich zu sehen, wie die Flüsse austrocknen, die Natur braun wird und Tiere sterben, weil sie nicht mehr genügend Nahrung finden. Eines Tages wurde ich sehr traurig, als ich aus dem Fenster des Wohnzimmers sah und einen kleinen Esel erblickte, der traurig und verzweifelt in dieser grossen Hitze auf dem Boden lag. Um ihn herum gab es nur braune Erde und vertrocknetes Gestrüpp. Viele Tiere sind hier schon verhungert. Die Milchlieferungen wurden bereits eingestellt. Wasser fehlt immer öfter und die Hitze sorgt dafür, dass viele Leute krank werden. Sogar das Fussballspielen schadet den Kindern, und wir mussten es einschränken, da es vielen von ihnen danach schlecht ging. Eine andere Sache ist die Qualität des Wassers: Sogar beim Duschen bemerkt man, dass das Wasser eine andere Farbe und einen starken Geruch nach chemischen Produkten hat, mit denen es behandelt wurde.

### Die Klasse der Kleinen

Es macht viel Freude, mit den Vier-bis Sechsjährigen zu arbeiten: **16 Kinder** dieser Altersgruppe kommen täglich morgens und nachmittags ins Projekt. Die Mitarbeiterinnen Larissa und Daniela machen eine tolle Arbeit. Die Kinder lernen viel und machen grosse Fortschritte in ihrer Entwicklung. Auch sind sie bei den Andachten eifrig dabei. Die Mütter sind voller Lob, wie sehr sich ihre Kinder

positiv verändern und ihr Benehmen sich verbessert hat, seit sie das Projekt besuchen.



## **Pläne**

Für dieses Jahr haben wir noch einiges geplant: Eine kleine Kinderwoche im August, ein Adonia-Musical im September und ein „Soziales Event“ für die Bevölkerung im November. Diese Anlässe sind für alle Kinder von Lustosa frei.

## **Brasilien allgemein und Gebetsanliegen**

Bitte betet für unser Land, das jetzt eine seiner schlimmsten Krisen erlebt. Dies bringt ein grosses Gefühl der Unsicherheit und Perspektivlosigkeit mit sich. Die Krise belastet unseren Alltag; täglich kommen weitere negative Neuigkeiten dazu. Die Zahl der Depressionen steigt und viele werden krank. Auch wenn wir uns da nicht mit hineinziehen lassen wollen, ist dies der brasilianische Alltag, und es ist unmöglich, davon verschont zu bleiben. Die Bevölkerung spaltet sich durch verschiedene politische Meinungen, streitet darüber, und täglich kommen neue Entdeckungen von Betrug in grossem Stil ans Licht.

*Daher danken wir allen für ihr Mitwirken. Ohne diese Unterstützung könnten wir unsere Arbeit nicht weiterführen.*

Betet auch weiterhin für uns, für unsere Pläne und Anlässe, für unsere Gesundheit und den stressigen Alltag mit den verschiedensten Situationen. Unsere Arbeit ist gewachsen und mit ihr auch die Verantwortung. Ich bitte auch um ein Gebet für mich, denn ich spüre die Last dieses Wachstums in besonderem Masse.

Herzlichen Dank

Paulo Goncalves & Team